

Fußball

### Altliga-Stadtmeisterschaft in Bünde

■ **Bünde** (bk). Ab 14.30 Uhr beginnt am Samstag auf dem Sportplatz des TuS Hunnebrock am Waldschlösschen mit den Paarungen Bünde SV – SG Bustedt und VfL Holsen – SV Spradow die Stadtmeisterschaft der Altliga. Gespielt wird in zwei Gruppen, die beiden jeweils Erstplatzierten erreichen das Halbfinale. Neben den genannten Vereinen nehmen auch der

TuS Hunnebrock, der FC Muckum, FA Dünne und SW Ahle an der Meisterschaft teil. Die Spielzeit beträgt 15 Minuten, für die Verpflegung der Spieler und Zuschauer ist während des Turniers gesorgt. Die Halbfinalspiele werden um 16.30 Uhr angepfiffen, das Endspiel ist für 17.30 Uhr vorgesehen. Direkt im Anschluss erfolgt gegen 18 Uhr die Siegerehrung.

## Bünder wird Vize-Westfalenmeister

**Leichtathletik:** Lukas Homburg und Ardian Böhme vom LAV Bünde beim Blockwettkampf in Hagen

■ **Bünde** (nw). Lukas Homburg und Ardian Böhme (beide M 14) vom LAV Bünde setzen sich bei den westfälischen Meisterschaften im Blockwettkampf in Hagen stark in Szene. Der Blockwettkampf ist ein Fünfkampf, der sich in drei Arten unterteilen lässt. Ardian Böhme startete im Wettkampf Sprint/Sprung, der die Disziplinen 100 Meter, 80 Meter Hürden, Weitsprung, Hochsprung und Speerwurf beinhaltet, während Lukas Homburg einen Blockwettkampf Lauf mit den Disziplinen 100 Meter, 80 Meter Hürden, Weitsprung, Ballwurf und 2.000 Meter absolvierte.

Trainer Sven Hülshorst nur schätzen, was im abschließenden 2.000-Meter-Lauf herausgeholt werden musste. Der Bänder zeigte ein starkes Rennen und nahm in 7:07,59 Minuten seinem direkten Konkurrenten um die Führung vier Sekunden ab. Hülshorst: „Das Endergebnis war dann eine leichte Enttäuschung, weil es sehr knapp war. Lukas reihte sich mit lediglich fünf Punkten Rückstand hinter dem Westfalenmeister auf dem zweiten Platz ein. Man darf aber nicht vergessen, dass er einen großartigen Wettkampf abgeliefert hat und im nächsten Jahr ein Mitfavorit auf den Titel sein wird.“

Lukas Homburg startete gleich mit seiner Paradedisziplin, dem Ballwurf, in den Wettkampf und deklassierte mit geworfener Bestleistung um 66 Meter seine Konkurrenz um 19 Meter. Auch in den anderen Disziplinen konnte er jeweils Bestleistungen erzielen oder einstellen. Über die 100 Meter schaffte er eine Zeit von 13,39 Sekunden, im Weitsprung sprang er 4,84 Meter. Dann kam der Hürdenlauf, welchen er im Wettkampf zum ersten Mal in seiner jungen Karriere machen sollte. Hier ging es in erster Linie darum, ohne Sturz durchzukommen. Dies meisterte der Bänder, verlor aber gegenüber seiner Konkurrenz über 1,5 Sekunden und damit viele Punkte sowie die Führung in der Gesamtwertung, die er bis zu diesem Zeitpunkt noch inne hatte. Da vom Veranstalter keine Zwischenergebnisse nach dem Hürdenlauf ausgehängt wurden, konnten Lukas Homburg und sein

Ardian Böhme startete mit dem 100-Meter-Lauf in seinen Wettkampf. Auch hier sprang in 13,18 Sekunden sofort eine neue persönliche Bestleistung heraus. Im darauffolgenden Hochsprung, eigentlich seine Lieblingsdisziplin, hatte er mit Anlaufproblemen zu kämpfen und so immer einen anderen Abstand zur Latte. Er übersprang im Endeffekt für ihn enttäuschende 1,53 Meter, was immerhin zwölf Zentimeter unter seiner Bestleistung liegt. Im Weitsprung erzielte er akzeptable 4,62 Meter und im Speerwurf eher schwache 25,66 Meter. In seiner letzten Disziplin, dem Hürdenlauf zeigte er aber nochmal, welches Riesenspotenzial er noch hat und lief nur eine Hundertstelsekunde über seiner Bestleistung in 13,50 Sekunden ins Ziel. In der Endabrechnung erreichte Ardian Böhme Platz elf von 17 Teilnehmern in dieser Altersklasse.



**Duo beim Blockwettkampf:** Ardian Böhme (l.) und Lukas Homburg vom LAV Bünde starteten in Hagen. FOTO: PRIVAT

Sport-Bildungswerk

### Richtig bremsen beim Inlineskaten

■ **Kreis Herford** (nw). Das Sport-Bildungswerk im Kreis Herford bietet vor den Sommerferien mit dem Kursus Inlineskaten noch ein Freizeit-sportangebote an. Bremsen, stoppen, richtig fallen – beim Inlineskating gilt es einige Grundtechniken zu beherrschen, die vor allem neben dem Vorwärts- und Rückwärtslaufen die Brems-techniken betreffen. Zum Kursus mitzubringen sind Helm sowie Knie-, Ellenbogen- und Handschützer. Auch Eltern mit

ihren Kindern (ab 6 Jahren) können hier gemeinsam neue Dinge lernen, zusammen Erfahrungen machen und Endergebnisse teilen. Der Kursus findet am 7. und 8. Juli von 15 bis 17 Uhr (Samstag) sowie von 10 bis 12 Uhr (Sonntag) in Herford statt. Anmeldung und Informationen beim Sport-Bildungswerk des Kreissportbundes Herford unter der Telefonnummer 05221/ 13 14 35 oder im Internet unter [www.sportangebote-herford.de](http://www.sportangebote-herford.de)



**Erfolgreicher Schach-Nachwuchs beim Sichtungsturnier:** Jeremy Meier (hinten v.l.), Birhad Mousa, Martin Heyder, Alexander Maik Buchholz, Alicia Faust, Max Bender, Arjen Maringer und Nils Faust sowie die Organisatoren Alwin Engelbrecht und Jochen Dilger Schach; (vorne v.l.) Silas Mika Matera, Mikey Pascal Reipert, Martin Stüber, Simon Finkemeier und Mathis Bruning freuen sich über Pokale und Urkunden. FOTO: PRIVAT

# Was Schach mit Pep Guardiola zu tun hat

**Schach:** Beim 18. Talentsichtungsturnier „Schach in OWL“ zeigen die Nachwuchs-Kombinierer, dass sie mit dem Zusammenspiel ihrer Figuren bestens vertraut sind. Alicia Faust und Martin Stüber siegen in ihren Klassen

■ **Kreis Herford** (nw). Was für Fußballtrainer Pep Guardiola der Ballbesitz ist, ist beim Schach die Felderkontrolle – aus gegebenen Anlass startete das vom Landessportbund NRW und den heimischen Vereinen SG Enger/Spenge, SG Hücker-Aschen, SG Kirchlegern, Königsspringer Herford und Wittekinds Knappen in der Erich-Kästner-Gesamtschule in Bünde veranstaltete 18. Schach-Talentsichtungsturnier „Schach in OWL“ mit einem kleinen Exkurs über die Parallelität von Fußball und Schach.

„So lange wir den Ball haben, hat ihn die andere Mannschaft nicht“ lautet das Credo der Ballbesitzfreunde und die „schachliche Antwort“ heißt: „Die Felder, die unsere Figuren kontrollieren, kontrolliert der Gegner nicht.“ „So einfach und doch so komplex kann die jeweilige Sportart sein“, sagt Hermann Dieckmann von der SG Hücker-Aschen. Dass sie mit dem Zusammenspiel ihrer Figuren schon recht gut vertraut sind, bewiesen die zwei Dutzend Schülerinnen und Schüler aus dem

Kreisgebiet bei der aktuellen Frühjahrsauflage des Talentsichtungsturniers in der Mensa der Kästner-Gesamtschule. Organisiert von Projektleiter Alwin Engelbrecht (SG Hücker-Aschen) und vor Ort in der Turnierleitung unterstützt von Dirk Niehaus (SG Enger/Spenge) und Jochen Dilger (SV Rochade Rödinghausen) waren in den Kategorien Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 7) der weiterführenden Schulen und der Grundschulen jeweils fünf Partien im Schweizer-System zu spielen. Bei der Siegerehrung konn-

te Alwin Engelbrecht folgende Teilnehmer beglückwünschen: Im Bereich „Sek I“ siegte Alicia Faust (Widukind-Gymnasium Enger) vor Mikey Pascal Reipert (Erich-Kästner-Gesamtschule Bünde) und Alexander Maik Buchholz (Gesamtschule Rödinghausen). Mit fünf Gewinnpartien wurde Martin Stüber von der Grundschule Lenzinghausen Gesamtsieger bei den Grundschulen. Rang zwei ging hier an Silas Mika Matera (Grundschule Spenge/Hücker-Aschen). Den dritten Platz teilen sich punktgleich Simon

Finkemeier (Grundschule Lenzinghausen) und Mathis Bruning (Grundschule Spenge/Hücker-Aschen). Sonderpreise erhielten in der „Sek I“ Birhad Mousa (Erich-Kästner-Gesamtschule) und bei den Grundschulen Jeremy Meier (Grundschule Enger-Mitte). Weitere Sonderpreise erhielten als jüngste Teilnehmer die siebenjährigen Arjen Maringer (Grundschule Enger-Mitte), Max Bender (Grundschule Lenzinghausen), Nils Faust und Martin Heyder (beide Grundschule Spenge/Hücker-Aschen).

## Bettina Beinke gewinnt Deutschen Meistertitel

**Schwimmen:** Starterin der TG Ennigloh ist bei den 50. nationalen Titelkämpfen der Masters „Kurze Strecken“ im Nettebad zu Osnabrück die Schnellste über 100 Meter Brust

■ **Bünde** (nw). 50. Deutschen Meisterschaften der Masters „Kurze Strecken“ im Schwimmen fand im Nettebad zu Osnabrück statt, also fast in der Nachbarschaft. 256 Vereine mit fast 1.000 Sportlern aus dem gesamten Bundesgebiet waren dort vertreten. Bettina Beinke von der TG Ennigloh startete über 50 und 100 Meter in den Disziplinen

Brust und Schmetterling sowie 200 Meter Lagen. Über 100 Meter Brust gelang Bettina Beinke ihr der ganz große Erfolg. Sie wurde in 1:23,17 Minuten Deutsche Meisterin über diese Strecke. Darüber hinaus wurde sie zweimal Vizemeisterin über 50 Meter Brust und 200 Meter Lagen. Über die Lagenstrecke war es denkbar knapp, sodass so-

gar der Meistertitel greifbar war. Die Siegerin aus Merseburg schlug 0,79 Sekunden schneller an als Bettina Beinke. Über 100 Meter Schmetterling konnte die Ennigloherin eine Zeit von 1:14,96 Minuten erreichen. Damit lag sie am Ende auf Platz drei und sicherte sich auch noch eine Bronzemedaille. Über 50 Meter Schmetter-

ling verpasste sie eine Medaille nur um 0,19 Sekunden, sie kam als Vierte ins Ziel. Dennoch zeigte sich Bettina Beinke mehr als zufrieden mit der Ausbeute von einmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze. Ihr Ehemann Kai Beinke startete über 200 Meter Freistil. Er schlug als Sechster in der Zeit von 2:25,86 Minuten an.



**Medaillensammlerin:** Bettina Beinke landete in Osnabrück insgesamt vier Mal auf dem Treppchen. FOTO: PRIVAT

## Die beste Saison seit 20 Jahren

**TuS Spenge:** Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Handball-Abteilung wird der gesamte Vorstand wiedergewählt. Neuer Schiedsrichterwart ist Marcel Metz. Zuschauerschnitt steigt auf 424

■ **Spenge** (fin). Die Jahreshauptversammlung der Handball-Abteilung des Neu-Drittligisten TuS Spenge verlief in gewohnt ruhigen Bahnen. Abteilungsleiter Andreas Wölker berichtete von der „besten Handball-Saison der zurückliegenden 20 Jahre“.

Da war etwa die überragende Saison der Oberliga-Mannschaft, die Meister wurde und nach gut sieben Jahren in die 3. Liga zurückgekehrt ist. Und die zum zweiten Mal in Folge den Deutschen Amateurpokal gewonnen hat. Zu diesen Top-Leistungen gesellte sich die Vizemeisterschaft des Landesligateams TuS II und der dritte Platz der 3. Mannschaft in der Kreisliga A.

Einem ebenfalls positiven Charakter hatte der Kassenbericht von Hans-Hermann „Hassan“ Metz für 2017, wenn gleich der Kassierer von einer leichten Unterdeckung (knapp 3.800 Euro) sprechen musste. Aufwärts ging es auch mit den Zuschauerzahlen. „Aber erst

nach dem Auswärtssieg gegen Altenhagen-Heepen“, sagte Metz. Am Ende der Oberliga-Saison hatte sich der Zuschauerschnitt pro Spiel von 388 in der Vorsaison auf 424 erhöht. „Die Monate September und Oktober haben ein besseres Ergebnis verahgelt“, sagte Metz, auch im Namen von Hallen-

kassierer Ralf Boneß, und er warf damit Trainer Heiko Holtmann gleich den Ball zu. Es bedurfte, so Holtmann, „harter Arbeit – auch im zwischenmenschlichen Bereich –, um aus dem Leistungstief der Anfangsmonate herauszukommen. In der Tat brachte uns der Sieg in Altenhagen die Wende zum Besseren. Dieser Erfolg in der Seidenstickerhalle hat uns gezeigt, dass 15 gute Spieler besser sind als zwei oder drei Topspieler“, sagte der Meistercoach. „Wir wollen in der nächsten Saison besser sein als in der gerade beendeten, als wir Vizemeister geworden sind.“ Mit diesen Worten schloss Co-Trainer Jens Nickolaus den Bericht des Landesligisten TuS Spenge II. Die Mannschaft bleibt zusammen, sie wird mit zwei jungen Spielern verstärkt, und wenn es, so Ni-



**Zufrieden nach einer erfolgreichen Saison:** Die TuS-Abteilungsleitung mit (h.v.l.) 2. Kassierer Ralf Boneß, Schiedsrichterwart Marcel Metz, Kassierer Hans-Hermann Metz; (v.v.l.) 2. Vorsitzender Michael Meinhardt und Vorsitzender Andreas Wölker. FOTO: ULRICH FINKEMEYER

### Wahlen und Holzweise

◆ Die Neuwahlen wurden im Eiltempo abgehandelt. Zum neuen Schiedsrichterwart wurde Marcel Metz einstimmig gewählt, wie auch die gesamte Abteilungsleitung. Wiedergewählt wurden Andreas Wölker (1. Vorsitzender), Michael Meinhardt (2.

Vorsitzender), Hans-Hermann Metz (1. Kassierer) und Ralf Boneß (2. Kassierer). ◆ Jens Nickolaus wusste zu berichten, dass die Sporthalle Holzweise II wohl ab dem 7. Juli wieder nutzbar ist – und zwar zu 100 Prozent harzfrei.